



Geschäftsführung Rechnungsprüfungsausschuss

Frau Riemer

Telefon: (0221) 221-23124

Fax: (0221) 221-25501

E-Mail: dagmar.riemer@stadt-koeln.de

Datum: 05.02.2015

Niederschrift

über die **3. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 29.01.2015, 17:00 Uhr bis 18:15 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jörg Detjen	DIE LINKE	Vorsitzender
Frau Monika Möller	SPD	
Herr Sven Kaske	SPD	
Herr Gerrit Krupp	SPD	
Frau Erika Oedingen	SPD	
Herr Martin Erkelenz	CDU	
Herr Stephan Pohl	CDU	
Frau Monika Roß-Belkner	CDU	Vertreterin für Frau Margret Dresler-Graf
Frau Ira Sommer	CDU	Vertreterin für Frau Anna-Maria Henk-Hollstein
Herr Gerhard Brust	GRÜNE	
Herr Dr. Ralf Unna	GRÜNE	
Herr Reinhard Houben	FDP	

Beratende Mitglieder

Herr Roger Beckamp	AfD
--------------------	-----

Rechnungsprüfungsamt

Herr Hans-Jochen Hemsing

Frau Barbara Schneider

Herr Manfred Heimann

Herr Klaus Heller

Herr Rainer Straub

sowie verschiedene Prüferinnen und Prüfer

Verwaltung

Herr Stadtdirektor Guido Kahlen	Dez. I
Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein	Dez. IV
Frau Stadtkämmerin Gabriele C. Klug	Dez. II
Frau Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach	Dez. VII

Herr Koni Behr	112-3
Frau Stephanie Brimmer	670
Frau Dagmar Dahmen	323
Frau Josefine de Buhr	Dez. II
Herr Klaus Friedel	20
Herr Wolfgang Heintz	110
Herr Norbert Larres	211
Herr Michael Lohaus	VII/2
Herr Hans-Christian Olpen	501-0
Herr Hans-Jürgen Petry	01-03
Herr Richard Reischl	Dez. II
Herr Dirk Siermann	112-3
Herr Georg Spangardt	375
Herr Martin Voosen	663-13

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Margret Dresler-Graf	CDU
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU
Herr Firat Yurtsever	GRÜNE

Vor Eröffnung der Sitzung begrüßt Herr Detjen alle Anwesenden.

Er eröffnet die Sitzung und weist auf folgende Zusetzungen zur Tagesordnung hin:

- 2.2 Einsatz externer Beschäftigter
Rechnungsprüfungsausschuss 20.11.2014, TOP 2.4
Anfrage von Herrn Brust
Tischvorlage
0060/2015

- 10.1 Baumängel Kulturzentrum am Neumarkt
Rechnungsprüfungsausschuss 20.11.2014, TOP 2.1
Anfrage von Herrn Detjen und Herrn Brust
4005/2015

- 10.2 Grundstück an der Kennedystraße in Porz Urbach
Rechnungsprüfungsausschuss 20.11.2014, TOP 10.6
Anfrage von Frau Möller
0042/2015

- 14.5 Sachstandsbericht zur Neufassung der Dienstanweisung bzgl. der Abwicklung
des Zahlungsverkehrs über Girokonten der Schulen bei 40 - Amt für Schul-
entwicklung und 02 - Bürgerämter (Dienstanweisung Schulgiro)
Rechnungsprüfungsausschuss 05.05.2014, TOP 13.2
Tischvorlage
3932/2014

- 15.1 Entwurf zur jährlichen Mitteilung über die Überstunden
Rechnungsprüfungsausschuss 25.09.2014, TOP 15.3 und 20.11.2014,
TOP 10.2
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationa-
les 03.11.2014, TOP 13.1
3904/2014

- 15.2 Sachstand Inventur Schulvermögen
Rechnungsprüfungsausschuss 21.11.2013, TOP 14.11
3925/2014

- 15.3 Evaluation der ÖPP-Schulprojekte der Stadt Köln
Rechnungsprüfungsausschuss 13.03.2014, TOP 6.1
0110/2015

Herr Detjen weist darauf hin, dass Frau Berg nicht an der Sitzung teilnehmen kann, TOP 13.2 (Prüfbericht Standplatzvergabe an Händler auf Wochenmärkten durch 23 – Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster) wird daher zurückgestellt. Da Beratungsbedarf in den Fraktionen besteht, erfolgt auch eine Zurückstellung von TOP 15.1 (Entwurf zur jährlichen Mitteilung über die Überstunden).

TOP 15.3 (Evaluation der ÖPP-Schulprojekte der Stadt) wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist mit den Änderungen zur Tagesordnung einverstanden.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Gleichstellungsrelevante Themen**
- 2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
 - 2.1 Sanierung Nahbereich Porz-Finkenberg
Rechnungsprüfungsausschuss 05.05.2014, TOP 8.2 und 25.09.2014,
TOP 2.2
Anfrage von Frau Möller
3473/2014
 - 2.2 Einsatz externer Beschäftigter
Rechnungsprüfungsausschuss 20.11.2014, TOP 2.4
Anfrage von Herrn Brust
0060/2015
- 3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 5 Beschlussvorlagen**
- 6 Mitteilungen**
 - 6.1 Neuausrichtung der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
Sachstand (Stand: November 2014)
3078/2014
 - 6.2 Sachstandsbericht zu möglichen Erstattungsansprüchen der Stadt Köln wegen erfolgter Fehlbuchungen in der ARGE Köln bzw. im Jobcenter Köln
0003/2015
 - 6.3 3. Sachstandsbericht zur Einführung eines neuen integrierten Kassen- und Einnahmemanagementverfahrens für die Stadt Köln
3188/2014

7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse

8 Anfragen

- 8.1 Brandschau in Porz-Finkenberg
Nachfrage von Frau Möller

9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

- 9.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
0055/2015

II. Nichtöffentlicher Teil

10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 10.1 Baumängel Kulturzentrum am Neumarkt
Rechnungsprüfungsausschuss 20.11.2014, TOP 2.1
Anfrage von Herrn Detjen und Herrn Brust
4005/2015

- 10.2 Grundstück an der Kennedystraße in Porz Urbach
Rechnungsprüfungsausschuss 20.11.2014, TOP 10.6
Anfrage von Frau Möller
0042/2015

11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

12 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

13 Beschlussvorlagen

- 13.1 Prüfbericht Bearbeitung von Sondernutzungsanträgen für öffentliches Straßenland und Grünflächen bei 32 - Amt für öffentliche Ordnung
2993/2014

- 13.2 Prüfbericht Standplatzvergabe an Händler auf Wochenmärkten durch 23 - Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster
4015/2015
(zurückgestellt)

- 13.3 Bestellung mehrerer Prüferinnen des Rechnungsprüfungsamtes
3512/2014

14 Sachstandsberichte zu Prüfungen

- 14.1 Prüfung des ordnungsgemäßen und sicheren Einsatzes der Informationsverarbeitung im Haushaltsjahr 2014
3820/2014
- 14.2 Prüfung der Kasseneinrichtungen der Stadt Köln im Haushaltsjahr 2014
3935/2014
- 14.3 Prüfung der Abwicklung von Münzgeldzahlungen an Parkscheinautomaten beim Amt für Straßen- und Verkehrstechnik
3895/2014
- 14.4 Sachstandsbericht zum Prüfbericht Verkehrssicherungspflicht an Spielplätzen bei 67 - Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Rechnungsprüfungsausschuss 20.11.2014, TOP 13.2
3902/2014
- 14.5 Sachstandsbericht zur Neufassung der Dienstanweisung bzgl. der Abwicklung des Zahlungsverkehrs über Girokonten der Schulen bei 40 - Amt für Schulentwicklung und 02 - Bürgerämter (Dienstanweisung Schulgiro)
Rechnungsprüfungsausschuss 05.05.2014, TOP 13.2
3932/2014
- 14.6 Sachstandsbericht zum Prüfbericht über die Durchführung von Verkehrserhebungen bei 66 - Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Rechnungsprüfungsausschuss 05.05.2014, TOP 13.4
3449/2014

15 Mitteilungen

- 15.1 Entwurf zur jährlichen Mitteilung über die Überstunden
Rechnungsprüfungsausschuss 25.09.2014, TOP 15.3 und 20.11.2014, TOP 10.2
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales 03.11.2014, TOP 13.1
3904/2014
(zurückgestellt)
- 15.2 Sachstand Inventur Schulvermögen
Rechnungsprüfungsausschuss 21.11.2013, TOP 14.11
3925/2014
- 15.3 Evaluation der ÖPP-Schulprojekte der Stadt Köln
Rechnungsprüfungsausschuss 13.03.2014, TOP 6.1
0110/2015
(zurückgezogen)

16 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse

- 16.1 Prüfung Inanspruchnahme und Arbeitsweise des Bedarfsfeststellungsdienstes bei 50 - Amt für Soziales und Senioren
Rechnungsprüfungsausschuss 25.09.2014, TOP 13.4
Ausschuss Soziales und Senioren 23.10.2014, TOP 21.2
3972/2015
- 16.2 Prüfbericht Abwicklung des Zahlungsverkehrs über Girokonten der Schulen bei 40 - Amt für Schulentwicklung und 02 - Bürgerämter
Rechnungsprüfungsausschuss 05.05.2014, TOP 13.2
Ausschuss Schule und Weiterbildung 15.09.2014, TOP 11.1
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales 22.09.2014. TOP 17.2
3974/2015
- 16.3 Prüfung des Logistikzentrums durch die Innenrevision der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Rechnungsprüfungsausschuss 16.07.2013, TOP 13.1; 05.05.2014, TOP 10.3 und 25.09.2014, TOP 16.4
Aufsichtsrat der Kliniken der Stadt Köln gGmbH 28.08.2014, TOP 4
3992/2015

17 Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Themen

Es liegen keine gleichstellungsrelevanten Themen vor.

2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

2.1 Sanierung Nahbereich Porz-Finkenberg Rechnungsprüfungsausschuss 05.05.2014, TOP 8.2 und 25.09.2014, TOP 2.2 Anfrage von Frau Möller 3473/2014

Frau Möller stellt fest, dass die Verkehrssicherungspflicht inzwischen notdürftig sichergestellt worden sei, so dass zur Zeit keine weiteren Probleme zu erwarten seien.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

2.2 Einsatz externer Beschäftigter Rechnungsprüfungsausschuss 20.11.2014, TOP 2.4 Anfrage von Herrn Brust 0060/2015

Herr Brust fragt, welche Zielsetzungen von den städtischen Vertreterinnen und Vertretern in die laufenden Tarifverhandlungen eingebracht würden und ob beabsichtigt werde, Ingenieure künftig besser zu bezahlen.

Herr Heintz weist darauf hin, dass eine städtische Expertin des Amtes für Personal, Organisation und Innovation aus dem Bereich Stellenplan, -stellenbewertung an den Verhandlungen teilnehme. Er führt aus, dass diese auch den kommunalen Arbeitgeberverband u.a. bezüglich der Thematik Verbesserung der Bewertungsstruktur bei bestehendem Fachkräftemangel berate. Von Arbeitgeberseite werde daher entsprechender Sachverstand und Praxiserfahrung in die Verhandlungen eingebracht. Auch die Gewerkschaftsseite sei hinsichtlich der angestrebten Verbesserungen gut aufgestellt.

Der Verweis der Vorlage in den Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergaben / Internationales wird durch Frau Möller angeregt.

Herr Detjen interessiert, inwiefern auch über unkonventionelle Ansätze nachgedacht werde, z. B. Zahlungen in eine Zusatzversorgungskasse oder die Eröffnung der Möglichkeit eines lebenslangen Lernens. Dies müsste gegebenenfalls über einen Tarifvertrag geregelt werden.

Diese Anregungen könnten nach Ausführung von Herrn Heintz als sogenannte „weiche“ Faktoren in die Verhandlungen eingebracht werden. Er werde dies entsprechend weitergeben.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Es werden keine Anträge gestellt.

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Es werden keine Anfragen gestellt.

5 Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

6 Mitteilungen

6.1 Neuausrichtung der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln Sachstand (Stand: November 2014) 3078/2014

Herr Detjen bittet Herrn Kahlen um Darstellung des Projektes vor der Fragestellung, wie die Gebäudewirtschaft in der Vergangenheit und wie zukünftig arbeiten werde.

Herr Kahlen führt aus, dass der Rat am 08.04.2014 eine Neufassung der Betriebssatzung der Gebäudewirtschaft beschlossen habe. Zunächst werde das Finanz- und Abrechnungssystem neugeordnet. Insgesamt würden die finanziellen Verflechtungen zwischen der Kernverwaltung und der Gebäudewirtschaft neu definiert. Vom klassischen Mietpreismodell werde Abstand genommen und stattdessen ein spartenbezogener Verrechnungspreis eingeführt. Der innerstädtische Rechnungsaufwand werde hierdurch deutlich reduziert. Auch die Verantwortlichkeiten seien unter Berücksichtigung von „Auftraggeber- und Auftragnehmer-Rollen“ neu festgelegt worden. In der Vergangenheit habe die Gebäudewirtschaft bezogen auf den überwiegenden Teil der Kernverwaltung die Funktion der Gebäudeeigentümerin innegehabt, die jeweiligen Dienststellen seien Nutzer der jeweiligen Gebäude gewesen. Im Ergebnis sei die Gebäudewirtschaft nach wie vor wirtschaftlicher Eigentümer und habe die Betreiberverantwortung, die Finanz-, Steuerungs- und Projektverantwortung liege jedoch bei der auftraggebenden, nutzenden Dienststelle. Herr Kahlen weist darauf hin, dass die Aufbaustruktur der Gebäudewirtschaft neu geordnet worden sei. Die Gebäudewirtschaft könne sich nunmehr auf die Kernkompetenzen Neubau, Sanierung und Bauerhaltung konzentrieren. Er legt die Veränderung beispielhaft für den Bereich Dez. IV/2 - Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, und 40 - Amt für Schulentwicklung dar. Eine Beschleunigung und Straffung des Bauprozesses werde auch durch eine Reduzierung der erforderlichen Beschlussvorlagen erreicht. Künftig würden nur zwei, inhaltlich aufgewertete, politische Beschlussvorlagen erforderlich: ein Sammelbeschluss und ein kombinierter Baubeschluss für Einzelmaßnahmen.

Vor der Sommerpause werde eine weitere Berichterstattung erfolgen.

Frau Roß-Belkner legt dar, dass den Fachabteilungen nunmehr die Funktion eines Auftraggebers und der Gebäudewirtschaft als Dienstleister die Funktion eines Auftragnehmers im Sinne eines Generalunternehmers, der plane und baue, zukomme. Den Dezernaten und Fachabteilungen obliege die Aufgabe, die Maßnahmen zu priori-

sieren, zu finanzieren und in den Haushalt einzustellen. Sie fragt, in welcher Form die Abstimmungen der unterschiedlichen Fachabteilungen mit der Gebäudewirtschaft hinsichtlich der Reihenfolge der zu realisierenden Bauprojekte erfolgen würden. Ferner, ob sich die Fachabteilung bei zeitlichen Verzögerungen auch unabhängig von der Gebäudewirtschaft alternativ eines Investors oder Generalunternehmens bedienen könne.

Herr Beckamp erkundigt sich, wodurch eine Beschleunigung der Bauprozesse mit Blick auf Planung und Bauablauf erzielt werden solle. Er merkt an, dass Nachträge gerade dann entstünden, wenn bereits während der Planung mit der Ausführung einer Maßnahme begonnen werde.

Herr Kahlen erläutert, dass das Bauprogramm der Stadt unter finanzieller und personeller Kapazitäten definiert, insgesamt abgestimmt und in den Haushalt eingebracht werden müsse. Der Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft bilde dies entsprechend ab. Wenn Kapazitäten bei der Gebäudewirtschaft nicht vorhanden seien, bestehe die Möglichkeit über die Gebäudewirtschaft Aufträge an Dritte weiterzugeben. Eine vertiefte Planung in den Anfangsstadien und die Regelung eines Störfallmanagements beschleunige in der Konsequenz die Ausführungsphase.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2 Sachstandsbericht zu möglichen Erstattungsansprüchen der Stadt Köln wegen erfolgter Fehlbuchungen in der ARGE Köln bzw. im Jobcenter Köln 0003/2015

Frau Möller begrüßt die erfreuliche Entwicklung hinsichtlich der Realisierung der möglichen Erstattungsansprüche gegenüber der Bundesagentur für Arbeit und fragt, ob die konkret festgestellten Schäden bereits erstattet worden seien.

Herr Olpen erläutert, dass sich der Sachstand ständig weiterentwickle, aktuell seien jedoch keine weiteren Gelder eingegangen. Sofern im Rahmen einer vorgenommenen Vollprüfung die gesamte Forderungssumme unstreitig sei, stehe der Zahlungseingang täglich an. Seitens des Jobcenters Köln bestünden jedoch technische Probleme mit der Buchungssoftware, die kurzfristig ausgeräumt würden. Die Schäden, die aufgrund der Stichprobenprüfung konkret und unstreitig festgestellt worden seien, würden als Vorauszahlung eingefordert. Die Bundesagentur für Arbeit erkenne jedoch auch weiterhin keine Schäden an, die durch eine Hochrechnung ermittelt worden seien. Eine Regelung werde weiter angestrebt und sei es, dass man sich auf einen Weg einige, wie eine Vollprüfung stattfinden könne.

Auf Frage von Herrn Pohl nach dem Zeitpunkt der Zahlungseingänge führt Herr Olpen aus, dass nach Behebung der technischen Probleme, die Forderungen aus den Vollprüfungen täglich eingehen müssten. Ferner seien Anschreiben an die Bundesagentur für Arbeit in Vorbereitung, so dass in wenigen Wochen die weiteren konkret festgestellten, unstreitigen und vom Jobcenter bereits gegengeprüften Schäden beglichen werden müssten. Über den laufenden Sachstand werde berichtet.

Herr Erkelenz erkundigt sich nach einer eventuellen Veränderung der hochgerechneten Schadenshöhe.

Herr Olpen bestätigt die Aktualität des vorliegenden Sachstandsberichtes und weist darauf hin, dass ständig weitere Prüfungen veranlasst würden, diese seien jedoch noch nicht abgeschlossen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.3 3. Sachstandsbericht zur Einführung eines neuen integrierten Kassen- und Einnahmemanagementverfahrens für die Stadt Köln 3188/2014

Herr Detjen bittet Frau Klug die Bedeutung des Verfahrens darzulegen.

Frau Klug unterstreicht mit Hinweis auf die derzeit in der Verwaltung eingesetzten 68 Fachsysteme die Komplexität und die Wichtigkeit des Projektes, welches letztlich alle Bereiche der Verwaltung tangiere. Die Umstellung auf NKF habe bei der Stadt Köln die Einführung eines neuen integrierten Kassen- und Einnahmemanagementverfahrens (SAP PSCD) erforderlich gemacht. Dies verdeutliche auch die Einschränkung des Eröffnungsbilanztestates. Es sei erforderlich, alle Fachverfahren hinsichtlich ihrer Schnittstelle auf SAP umzustellen, um ein Verzahnen mit dem System der doppelten Buchhaltung zu realisieren.

Frau de Buhr weist darauf hin, dass aufgrund der Einführung von NKF eine Umstellung der Systeme erforderlich geworden sei. Die NKF-Buchhaltung sei bereits auf SAP umgestellt, die Kassenprozesse liefen jedoch derzeit, noch losgelöst von SAP, auf dem alten, kameralen Verfahren „Indafin“. Es werde das Ziel verfolgt, ein integriertes Verfahren zu schaffen, welches vollständige Prüfprozesse und künftige Testierungen der Jahresabschlüsse ermögliche.

Herr Erkelenz erkundigt sich nach der vollständigen Produktivsetzung des Systems und der Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er macht auf die Bedeutung des Schnittstellenmanagements aufmerksam.

Nach Ausführung von Frau de Buhr sollen entsprechend der aktuellen Projektplanung zum 01.01.2016 alle 68 Fachverfahren an die neue Schnittstelle zu SAP angebunden sein. Dieses Ziel werde mit Nachdruck verfolgt.

Herr Larres weist darauf hin, dass bis zum Abschluss der Customizing-Einstellungen und Erarbeitung der Bildschirmmasken keine Schulungsunterlagen erstellt werden könnten. Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtkasse seien ab Oktober, bzw. kurz vor Beginn der Einführung in Form eines „Auffrischkurses“ vorgesehen.

Frau Klug sagt auf Bitte von Frau Möller weiterhin eine zeitnahe, regelmäßige Berichterstattung zu. Sie stellt heraus, dass eine Umstellung des Systems immer nur zum 01.01. eines Jahres erfolgen könne. Daher werde aktuell ambitioniert an der Zielerreichung - Produktivsetzung zum 01.01.2016 - gearbeitet.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse

Es liegen keine Beratungsergebnisse vor.

8 Anfragen

8.1 Brandschau in Porz-Finkenberg Nachfrage von Frau Möller

Frau Möller erinnert an die Beantwortung ihrer in der Sitzung am 25.09.2014 gestellten Anfrage nach dem Ergebnis der Brandnachschau in Porz-Finkenberg. Die Brandnachschau habe inzwischen stattgefunden, der entsprechende Bericht stehe jedoch weiterhin aus.

Herr Spangardt bestätigt, dass die Brandschau, als auch eine Nachschau erfolgt seien. In der kommenden Woche gebe es einen weiteren Nachschautermin. Aufgrund der Gesetzeslage müssten Brandschauen durch die Feuerwehr durchgeführt werden. Im Bereich Finkenberg seien bereits seit Ende der 1970-iger brandschutztechnische Mängel aktenkundig bekannt und mehrfach an die Bauaufsicht zur ordnungsbehördlichen Durchsetzung gemeldet worden. Momentan sei die Fertigung von Anhörungen und auch weitere verpflichtende Maßnahmen für den Eigentümer – insbesondere Schaffung fehlender zweiter Rettungswege – in der Bearbeitung durch das Bauaufsichtsamt. Herr Spangardt weist darauf hin, dass für eine weitere, abschließende Beantwortung der Anfrage das Bauaufsichtsamt als aktenführende Dienststelle der richtige Ansprechpartner sei.

Herr Kahlen sagt die Weiterleitung der Nachfrage an das Bauaufsichtsamt zu.

9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

9.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz 0055/2015

Herr Detjen weist auf die in der Sitzung am 20.11.2014 gestellte Frage von Herrn Brust hinsichtlich des bestehenden Termindrucks zur geplanten Fertigstellung im November 2015 hin. In der vorliegenden Mitteilung werde das Terminrisiko verdeutlicht. Er nehme zur Kenntnis, dass die termingerechte Fertigstellung weiterhin angestrebt werde.

Frau Laugwitz-Aulbach bestätigt, dass alles dafür getan werde, den Eröffnungstermin am 07.11.2015 zu realisieren.

Frau Oedingen macht auf den Baupreisindex, der eine Kostensteigerung von 17,3 Mio. Euro begründe, aufmerksam. Um diesen Betrag nachvollziehen zu können, bittet sie, bezogen auf bereits vergebene Gewerke gegebenenfalls exemplarisch die Steigerung zwischen den geplanten Kosten und den tatsächlich entstandenen Kosten darzulegen. Der pauschale Betrag von 17,3 Mio. Euro müsse eigentlich zwischenzeitlich dezidiert gewerkebezogen dargestellt werden können. Frau Laugwitz-Aulbach sagt eine Beantwortung der Anfrage zu.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

J ö r g D e t j e n

Ausschussvorsitzender

Dagmar Riemer

Schriftführerin